

# Keine Witzfiguren

Die **ProClowns** arbeiten dort, wo man im ersten Moment keine Clowns erwartet. Sie machen keine Show, sondern ergänzen die therapeutische Pflege in Altersheimen, Krankenhäusern und sozialen Institutionen.

Text und Bild: Rahel Bachmann

lown Emil betritt das
Krankenzimmer. Die
Stimmung der Anwesenden ist gedrückt. Hier
liegt der blinde und taube Peter
(Name geändert) im Sterben.
Emil ist sich der Verantwortung
seiner Rolle bewusst, ihm sind
solche Situationen vertraut.

### Clowns mit Therapieansatz

Emilisteiner von 15 Clowns. die für den Verein ProClowns tätig sind. In der zweijährigen berufsbegleitenden Ausbildung zum «Gesundheit!Clown» hat er gelernt, wie er sich in traurigen Situationen verhalten kann. Er nimmt Peter mit all seinen Sinnen wahr und lässt sich von seinen Emotionen leiten. Emil hat verschiedene Tücher dabei. Er legt ein Mikrofasertuch in Peters Hand. Eine Weile passiert nichts. Plötzlich beginnt Peter seine Finger zu bewegen, das Tuch abzutasten, es zu falten. Emil weiss nun, hier kann er anknüpfen. Zu diesem Zeitpunkt ist es bereits eine Woche her, seit

sich Peter in seinem Bett bewegt hat. Das Spiel zwischen den beiden geht noch einige Zeit weiter, bevor sich Emil von Peter verabschiedet und den Raum verlässt. Die anwesende Tochter und die Angestellten sind sprachlos und haben Tränen in den Augen. Sie können nicht glauben, was soeben passiert ist. Am nächsten Tag schläft Peter friedlich ein.

Patrick Schmitt, Präsident des Vereins ProClowns, bekommt heute noch Gänsehaut, wenn er von diesem Erlebnis als Emil erzählt. Die ProClowns waren die Ersten in der Schweiz, die sich als Gesundheitsclowns mit

«Wir sind keine klassischen Clowns mit schrillem Humor.»

#### Patrick Schmitt

Präsident des Vereins ProClowns

therapeutischem Hintergrund mit Menschen in palliativer Betreuung und in der Akutgeriatrie auseinandergesetzt haben. «Wir sind keine klassischen Clowns mit schrillem Humor. Das wäre in vielen Situationen unangebracht. Unser Ansatz liegt auf der emotionalen Ebene und ist authentisch und persönlich. Wenn jemand traurig ist, sind wir es auch.»

#### **Clownfestival in Winterthur**

Vom 8. bis 13. Juni findet in Winterthur das erste Clownfestival statt. Rund eine Woche lang bespielen die Clowns die Bühne im Figurentheater Winterthur. Workshops und Geschichten aus dem Alltag der Clowns ergänzen die Vorstellungen.

«Wir wollen auf die Arbeit von Gesundheitsclowns aufmerksam machen», sagt Steffi Schmitt, Gesundheitsclown und Vorstandsmitglied im Verein ProClowns. «Wir und unser Angebot sind noch zu wenig bekannt. Sobald man versteht, was wir machen, sind alle begeistert.» MM

# Unterstützung vom Migros-Kulturprozent

**Debora Roost** wurde im vergangenen Jahr in den Genossenschaftsrat der Migros Ostschweiz und in die Kommission für **Kulturelles und Soziales** (Kokuso) gewählt. Die Kommission hat die Aufgabe, einen festgelegten jährlichen Betrag aus dem Migros-Kulturprozent für kulturelle und soziale Zwecke einzusetzen. Als Kommissionsmitglied wurde sie auf das erste Clownfestival aufmerksam. Die Mitglieder haben ihrem Antrag, das Festival mit einem Beitrag von 5000 Franken zu unterstützen, zugestimmt. «Ich finde die Kommissionsarbeit toll, da ich Menschen treffen und diese unterstützen kann diese Rolle passt zu mir», sagt Debora Roost. «Wo Not an der Frau ist, bin ich zur Stelle. Ich freue mich, in Zukunft weitere spannende Projekte

# Lachen schenken

einbringen zu dürfen.»

Damit die professionelle Arbeit des Vereins ProClowns auch zukünftig möglich ist, ist dieser weiterhin auf freiwillige Spenden angewiesen.

# Spendenkonto:

PostFinance 85-581728-2 IBAN: CH05 0900 0000 8558 1728 2

**Weitere Informationen:** proclowns.ch

